

## CORONAKRISE II **AKZIDENZEN AM BODEN, VERPACKUNG LÄUFT**

Innerhalb weniger Wochen kam das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Europa zum Erliegen. Auch die Druck- und Medienindustrie ist von der aktuellen Krise massiv betroffen. Das Bittere daran: Als sogenannte nachgelagerte Industrie wird sie die Konsequenzen des Shutdowns selbst dann noch spüren, wenn sich andere Wirtschaftszweige bereits wieder erholen.

VON KLAUS-PETER NICOLAY

Durch ihre starke Vernetzung mit anderen Industrien und einer daraus resultierenden Abhängigkeit als Dienstleister ist die Branche vom Shutdown und vom nur

behäbigen Anlaufen von Teilen der Industrie und des Handels massiv betroffen. Erhebliche Umsatzeinbußen zeichneten sich schon in den zurückliegenden Wochen ab. Entsprechend ist es nicht die reine Neugier, wissen zu wollen, wie stark sich diese Effek-

te auf die Druckindustrie und ihre Sparten auswirken. Doch an Zahlenmaterial mangelte es lange Zeit. Als Erster hatte der *Verband Druck & Medientechnik* in Österreich Mitte April Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht. Die Zahlen haben wir in *Druckmarkt*

*impressions* 133 am 27. April publiziert. Und auch der *Bundesverband Druck und Medien (bvdM)* hatte zu einer Online-Befragung aufgerufen, deren Ergebnisse schnell vorlagen. 653 Druckereien nahmen an der Umfrage teil, wovon

Foto: Denis Jung on unsplash

78% weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigten und 18% mittelständische Unternehmen sind. Das entspricht im Groben der Struktur der Branche.

Rund 68% der teilnehmenden Unternehmen sind überwiegend im Werbe- und Akzidenzdruckbereich tätig. Auch das ist typisch, zugleich aber verhängnisvoll. 94% der Unternehmen sind von zum Teil starken Auftragsrückgängen und Stornierungen betroffen. Ein Drittel der Unternehmen rechnet im zweiten Quartal

Und noch etwas könnte verheerende Auswirkungen auf die Struktur der Branche insgesamt haben. Sollten wirklich schon viele Unternehmen am Limit sein und trotz Facharbeitermangel Personal abbauen müssen, Projekte verschieben und Investitionen streichen, würde sich die Branche selbst lahmlegen, da sie ihre Kunden nach deren (hoffentlich baldigem) Neustart nicht angemessen bedienen könnte. Mit fatalen Folgen nicht nur für einzelne Betriebe.

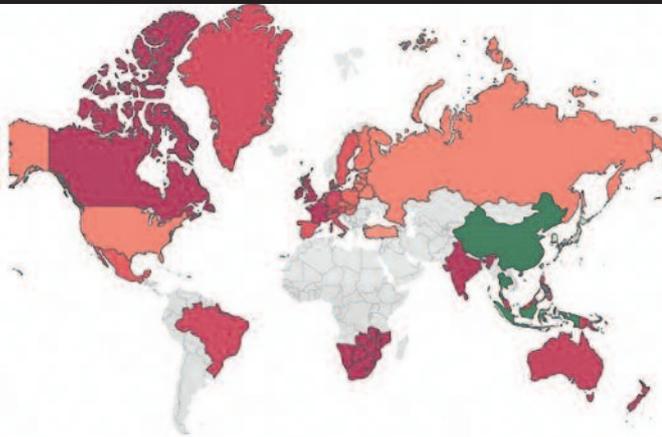
senden. Dieser eigentlich für Service-Einsätze und Benchmarks genutzte Datenpool macht auch die Auslastung der Betriebe transparent und erlaubt jetzt eine Einschätzung der aktuellen Lage in den Druckereien.

So werden für rund 50 Länder aktuelle Daten ermittelt und auf einer Weltkarte dargestellt. Die auf der Länderkarte gezeigten Farben sind Indikatoren dafür, wo die aktuelle Produktion in Druckereien im Vergleich zum Vorjahr liegt. Die Skala geht von 1,0

Dennoch wirken sich lokale Versorgungsprobleme wie etwa die Einstellung der Papierproduktion in Indien in einigen Ländern negativ auf das Segment Verpackung aus.

Auch für die D/A/CH-Region mit den Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz zeigt sich beim Verpackungsdruck ein einheitlicher Wert von 7,0. Das bedeutet, dass Verpackungsdruker in etwa auf dem Niveau des Vorjahres arbeiten. Im Akzidenzdruck war die Druckproduktion noch

Akzidenzen



Verpackungen und Etiketten



2020 mit einer Halbierung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal. Weitere 37% erwarten Umsatzverluste von 26% bis 50%. Kurzarbeitergeld und staatliche Soforthilfeprogramme waren bis zum Ende des Befragungszeitraumes die wichtigsten Krisenhelfer.

### Durchhalten bis wann?

Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Bedarf an Krediten mit der Dauer der Krise zunehmen wird. Denn Umfragen zeigen, dass unter den aktuellen Umständen nur jedes fünfte Unternehmen seine Existenz bis Ende Juni 2020 aufrechterhalten kann, 24% glauben, bis in den Juli durchhalten zu können. Nach dieser Rechnung würde sich im schlimmsten Fall im Sommer die Anzahl der Betriebe nahezu halbieren.

### Heidelberg Print Media Industry Climate Report

Mit dem *Print Media Industry Climate Report* bietet Heidelberg jetzt eine wöchentlich aktualisierte Karte, die die Entwicklung des Druckvolumens für die weltweiten Verpackungs- und Etikettenmärkte sowie den Akzidenzdruck zeigt. Da hier zwischen den Segmenten Verpackung und Akzidenz unterschieden wird, werden die bisher eher pauschalen Zahlen präziser.

Die interaktive Karte auf der Heidelberg-Homepage erlaubt es, sich mit Anklicken der Region einzelne Länder genauer anzusehen und die Werte im Detail anzusehen und zu vergleichen.

Basis für diesen Report sind rund 5.000 Offsetmaschinen aller Formatklassen, die mit der Heidelberg Cloud verbunden sind und täglich Datensätze und Maschinenlogs

(in rot gekennzeichnete schwerwiegende Auswirkungen von COVID-19 auf die Produktion) bis 8,0 (in grün gefärbte Produktion über dem Niveau des letzten Jahres), wobei 7,0 die Produktion auf Vorjahresniveau darstellt.

### Wichtige Erkenntnisse des Reports

Während der Corona-Pandemie fiel die Druckproduktion in China um bis zu 80% im Vergleich zum normalen Volumen, erholte sich aber mit dem Absinken der Infektionskurve und erreicht heute sowohl im Akzidenz- als auch im Verpackungs- und Etikettensegment wieder das Vorjahresniveau.

Verpackungen und Etiketten scheinen in der Corona-Zeit ohnehin stabil, was hauptsächlich auf die steigende Nachfrage nach Lebensmittel- und Pharmaverpackungen zurückzuführen ist.

bis Mitte März 2020 stabil oder lag über dem Niveau der Vorjahre. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie und dem Lockdown in den einzelnen Ländern hat sich das Druckvolumen insbesondere im Akzidenzmarkt weltweit deutlich reduziert.

Hart betroffen sind Deutschland, Österreich und die Schweiz. Für alle drei Länder weist der Heidelberg-Report nur noch 40% des normalen Produktions-Levels aus. Der Score-Wert für Deutschland wird mit 1,8 angegeben, was den Komplettausfall einiger Betriebe beinhaltet. Mit 2,1 (Österreich) und 2,2 (Schweiz) sieht es bei den Nachbarn nicht viel besser aus. Wir können das hier statisch nur unzulänglich darstellen. Die wöchentliche Aktualisierung kann verfolgt werden unter:

> [www.heidelberg.com/PMI-climate](http://www.heidelberg.com/PMI-climate)

